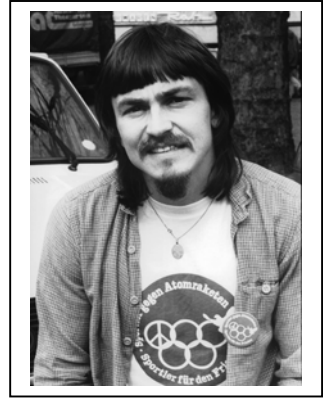


## Abschlussklärung

verlesen von **Ewald Lienen**

beim **2. Internationalen Sport- und Spielfest**



Liebe Friedensfreunde, liebe Sportlerinnen und Sportler!

Heute haben wir gemeinsam einen sportlichen Höhepunkt der Friedensbewegung in Europa erlebt. Wir sind zusammengekommen, weil Sport ein Weg zur internationalen Verständigung bleiben soll. Internationale Sportbeziehungen können sich nur in einem Klima der Völkerverständigung und Zusammenarbeit entwickeln. Wir wollen uns im Sinne der Olympischen Charta für eine bessere und friedlichere Welt einsetzen.

Aber besser und friedlicher wird die Welt nicht durch immer neue Runden des Wettrüstens. Die drohende Militarisierung des Weltraums wäre das gefährlichste und teuerste Rüstungsprogramm aller Zeiten. Es würde alle Chancen für Entspannung und Abrüstung zunichte machen, ungeheure Summen, hunderte von Milliarden, würden sinnlos verschleudert. Die Lösung dringender sozialer Probleme, die Bekämpfung des Hungers in der Welt und der Umweltzerstörung würde auf Jahrzehnte unmöglich gemacht!

Sport kann alle Hürden überwinden. Lasst uns heute gemeinsam die Barrieren zu einer Koalition der Vernunft überspringen. Wir wollen auch diejenigen gewinnen, die unserem Engagement bisher skeptisch gegenüberstanden. Wir müssen jetzt der Militarisierung des Weltraums die rote Karte zeigen!

Heute haben wir eine neue Initiative gestartet. Mit unseren Unterschriften unterstützen wir als Sportlerinnen und Sportler den Aufruf der Naturwissenschaftler-Initiative gegen SDI.

Darin wird die Bundesregierung aufgefordert,

- sich nicht an der Erforschung, Entwicklung, Erprobung und Stationierung von Weltraumwaffen zu beteiligen,
- sich dafür einzusetzen, dass bestehende Rüstungskontrollverträge eingehalten werden,
- ihren internationalen Einfluss geltend zu machen, damit die bewaffnete Nutzung des Weltraums durch vertragliche Regelungen verhindert wird.

Mit neuer Kraft und mit neuem Mut gehen wir heute auseinander.

Auf Wiedersehen bei der Friedenswoche im November. Auf Wiedersehen in den Friedensinitiativen der Sportlerinnen und Sportler in allen Teilen unseres Landes.